

ZÜRI
OBER
LAND



Presenting-Partner



Location-Partner



ZÜRIOBERLÄNDER INNOVATIONSPÉRO

23. Juni 2025, «Kunststofftechnik trifft Nachhaltigkeit», steiners bakery

Netzwerkpartner





GIACINTO IN-ALBON

Standortförderung Zürioberland
Leiter Geschäftsfeld Wirtschaft



HANS HESS

Standortförderung Zürioberland
Vorstandsmitglied

ZÜRI
OBER
LAND

STANDORTFÖRDERUNG ZÜRIOBERLAND

4. Zürioberländer Innovationsapéro | 23. Juni 2025



ZÜRICH
OBER
LAND

**PULSIERENDER WIRTSCHAFTS-
UND LEBENSRAUM**



MARTIN TSCHIRKY

Mitglied der Geschäftsleitung

Plastik in der Bank BSU

- Unser Weg zu einem aktivem Management des Plastikverbrauchs

Bank BSU, Juni 2025

Ausgangslage

- Die Bank BSU hat 2020 eine Nachhaltigkeitskommission ins Leben gerufen – diese bestand dannzumal aus je einem Mitglied aus jedem bankinternen Team oder Standort
- Neben einer ordentlichen, periodisch sich wiederholenden Agenda wurde pro Kalenderjahr ein Fokusthema definiert – im 2020 war das Fokusthema "Reduktion Plastikverbrauch"
- Bis zu diesem Zeitpunkt und der expliziten Fokussierung resp. Verantwortlichkeitszuteilung des Themas spielte die Idee oder der Gedanke an Plastik in der Bank BSU keine oder lediglich eine untergeordnete Rolle

1. Gemeinsames Vorgehen definieren



Auslegeordnung erstellen



Massnahmen definieren
(Reaktion)



Massnahmen definieren
(Prävention)



Umsetzung



Iteration definieren



Auslegeordnung erstellen



Massnahmen definieren (Reaktion)

- Durchführung eines "Plastik-Audits" innerhalb der Bank, um herauszufinden, wo wir überall Plastik einsetzen

einsetzen Kunststoffe werden verwendet in/für	Handelt es sich um Einweg- oder Mehrweg-Kunststoff?	Kann der verwendete Kunststoff rezykliert werden?	Kunststofffreie Substitutionsmöglichkeit? Welche?
Wasserflaschen	Einweg 	Ja 	Glasflaschen
Nespressokapseln	Einweg 	Ja 	Bohnenkaffe
Druckerpatronen	Einweg 	Ja 	k.a.
Einwegkugelschreiber	Einweg 	Ja 	nachfüllbare Alternative
Plastiktüten für den Einkauf	Einweg 	nein 	Stoffbeutel für jedes Team für den Mittagseinkauf
Tupperware aus PE Kunststoff mehrjährig	Mehrweg 	Ja 	Bambus Behälter
Trinkflasche Tupperware mehrjährig	Mehrweg 	Ja 	Glasflaschen
Kompostsäcke aus Plastik	Einweg 	Nein 	Kompostsäcke aus Papier verwenden oder ohne entsorgen
Sichtmäppli	Einweg 	unklar 	Verzicht auf Verwendung von Sichtmäppli
Plastikkarten	Einweg	unklar	Substitution der Plastikart auf eine nachhaltigere Plastikart



Massnahmen definieren (Prävention)

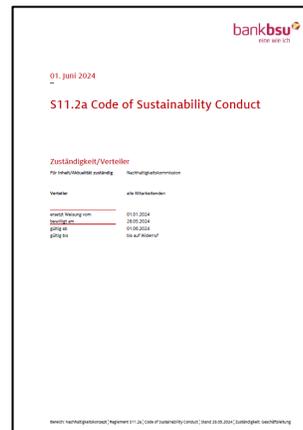
- **Definition eines Code of Sustainability Conducts
(Verhaltensgrundsätze)**

Auszug aus der Einleitung

[...]

Nebst dem **Kundennutzen**, den **Risikoaspekten** und der **Wirtschaftlichkeit** berücksichtigen wir **in unserem Handeln**, wenn immer möglich und vertretbar, auch die **Aspekte der Nachhaltigkeit**. Der vorliegende Verhaltenskodex zeigt die wichtigsten **Prinzipien und Verhaltensgrundsätze** für alle Mitarbeitenden auf. Dieser Verhaltenskodex ist nicht abschliessend. Er konkretisiert die Prinzipien und Leitsätze des Nachhaltigkeitskonzepts der Bank BSU

[...]



- **Definition eines Leitfadens Nachhaltigkeit (Details zu einzelnen Umsetzungspunkten)**

Auszug aus der Einleitung

[...]

Der vorliegende Leitfaden zeigt die wichtigsten **Umsetzungsdefinitionen**, die im Rahmen der **Nachhaltigkeitsarbeit** innerhalb der Bank definiert worden sind und grundsätzliche Gültigkeit haben. Diese Definitionen sind nicht abschliessend. Sie konkretisieren und detaillieren Verhaltensanweisungen des Nachhaltigkeitskonzepts der Bank BSU

[...]



Fazit

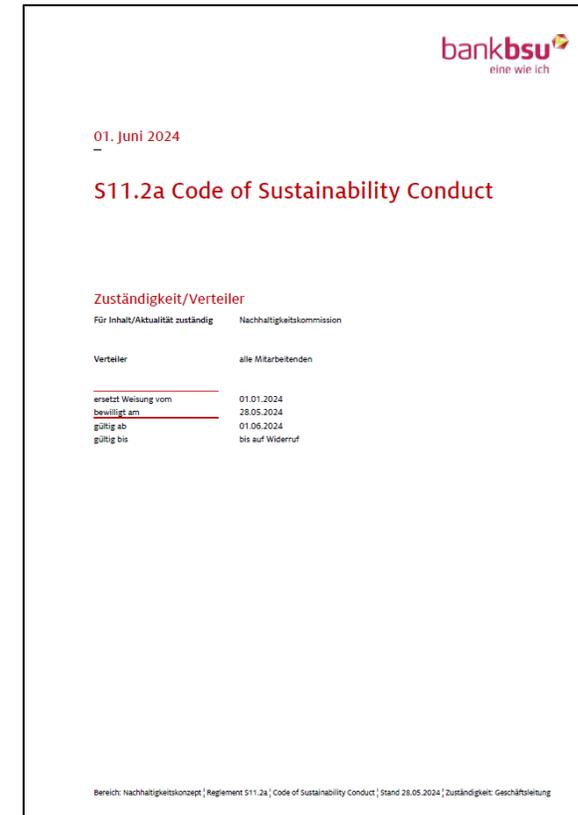
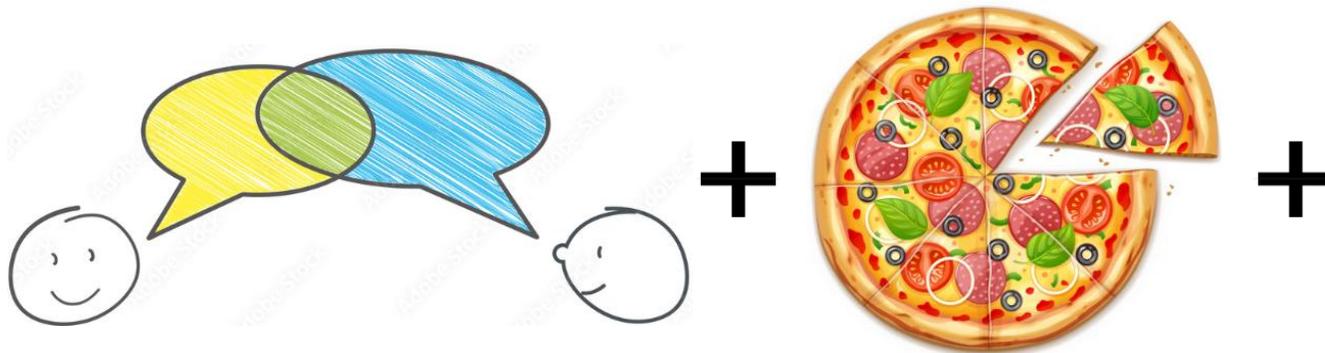
- **Tone from the top:** Der wichtigste Punkt ist, dass das Thema von der höchsten Ebene mitgetragen und aktiv vertreten wird.
- **Greifbarkeit:** Für uns sehr wichtig und essentiell war der Aspekt, das Thema greifbar zu machen und in den Köpfen der Mitarbeiter zu verankern. Mit der Definition von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten zum Thema "Plastikverbrauch reduzieren" konnte dieses Ziel erreicht werden.
- **Botschafter:** Mit der "freiwilligen" Nomination je eines Mitglieds aus jedem Team und jeder Filiale zu einem vollwertigen Mitglied der Nachhaltigkeitskommission konnten wir Botschafter fürs Thema mandatieren.
- **Langfristdenken:** Jede definierte und zur Umsetzung freigegebene Variante muss diesem klaren AKV folgen. Zudem ist die Wirkung der Massnahme von Anfang an auf Langfristigkeit zu dimensionieren. So kann verhindert werden, dass relativ teure Massnahmen nach einer Einmalumsetzung verpuffen.
- **Verhaltensgrundsätze** sind gerade bei Themenbereichen, die alltäglich sind und keiner zwingenden Umsetzung erfordern, matchentscheidend! Ansonsten kann es sein, dass die getroffenen Massnahmen nur belächelt und nur vordergründig umgesetzt werden
- **Wiederkehrender Zyklus:** Eine Iteration resp. periodische Überprüfung der getroffenen Massnahmen ist unbedingt einzuplanen – wie alles in der Welt, können auch einmal getroffenen Massnahmen zur Plastikreduktion mit der Zeit obsolet oder müssen angepasst werden.
- Zu guter Letzt: **Awareness** für das Thema hochhalten – sonst sind Sie in 6 Monaten wieder dort, wo Sie angefangen haben.

Hinweis

Kommen Sie zum BSU-Tisch

- und nehmen Sie Einsicht in unseren firmeninternen Code of Sustainability Conduct,
 - gerne unter **fachkundiger Begleitung** bei Fragen oder
 - **unverbindlich** bei einem Gespräch
- oder noch besser - nehmen sich Ihr Exemplar zur Ansicht und Studium direkt mit nach Hause oder Ihr Unternehmen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.





MARCO JAGGI

Inhaber Plattform «Kunststofftechnik
trifft Nachhaltigkeit»

Kunststofftechnik trifft Nachhaltigkeit

4. Zürioberländer Innovationsapéro: «Gamechanger Kunststoff – Jede Idee zählt!»





inos.swiss

Angebote für Unternehmen



Veranstaltungen

Fachthemen Information, Themenworkshops, Praxiszirkel



Vernetzung

Kontaktvermittlung, Netzwerkanlässe, Arbeitsgruppen



Wissen

Best-Practice Beispiele, Referate, Papers



Projektförderung

Coachings & Fachexpertisen Finanzierung (bis 15'000 CHF)

Projekt Finanzierung (bis 30'000 CHF)

Fach- & Netzwerkveranstaltungen.



Kontaktvermittlung & Projektenabling.

Fallbeispiel

Firma (SH) erhält Fachexperten und lanciert Innocheck: Recherche von nachhaltigen Materialalternativen & Recyclingkonzepte für Leichtathletikbeläge.



Projektförderung.

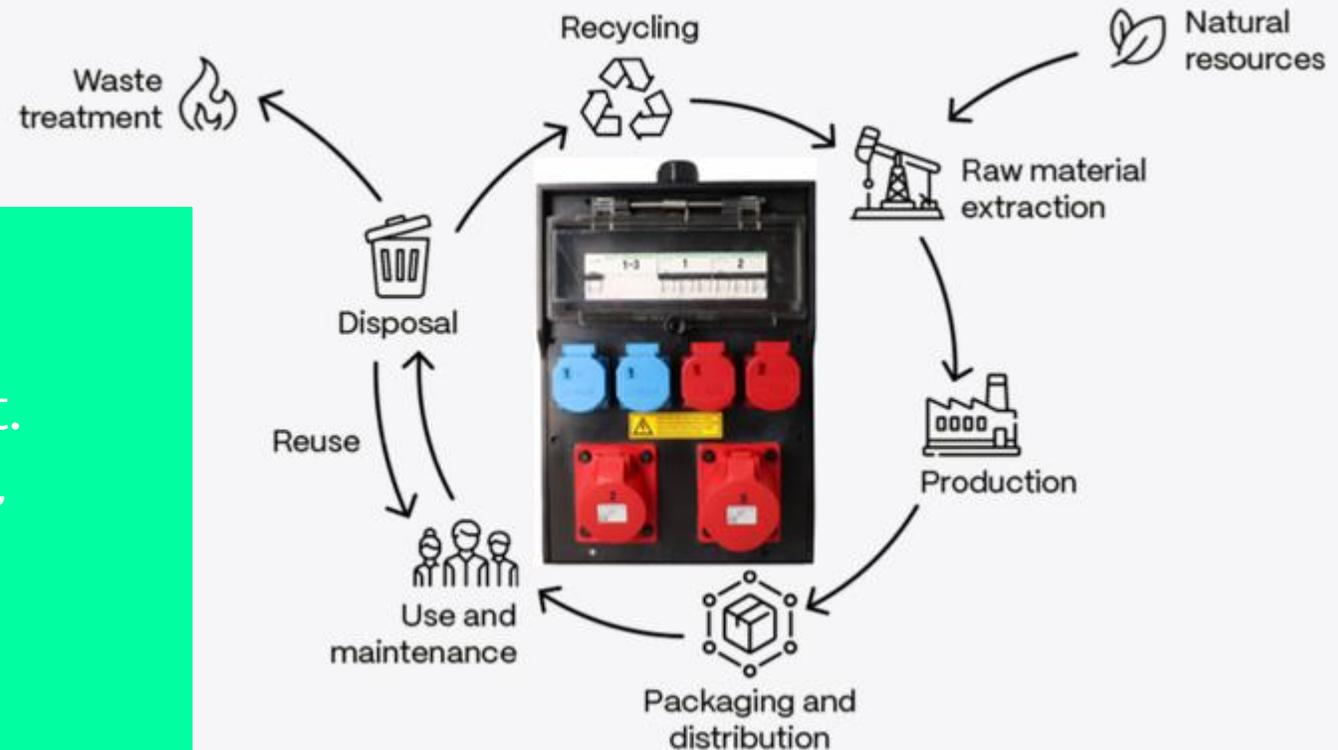


Fallbeispiel

Firma (TG) erhält Fachexpertenunterstützung für ein Kreislaufprojekt: Mapping der Wertstoffströme in Spitälern mit dem Ziel, nicht kontaminierte Materialien für Recycling zu nutzen.



Projektförderung.



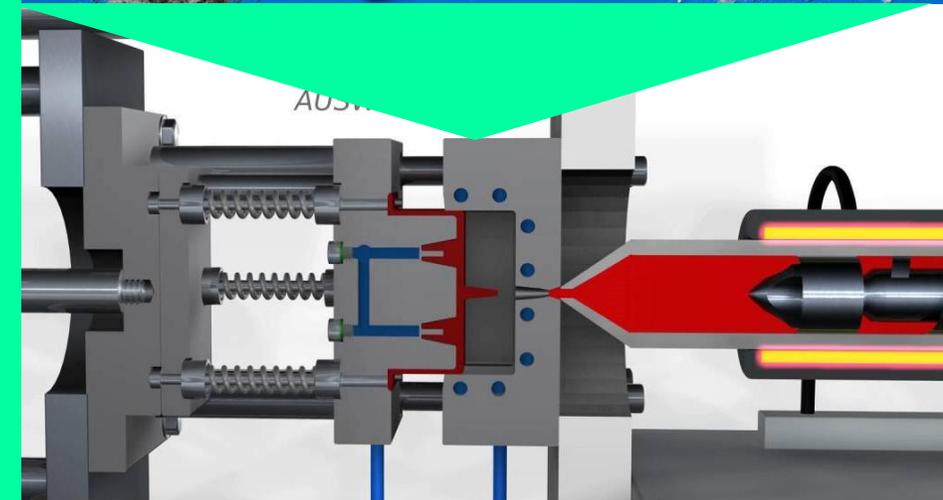
Fallbeispiel

Firma (SG) erhält Fachexpertenunterstützung & Coaching vermittelt. Projektziel ist die Befähigung neuer & nachhaltiger Generationen eines Elektronikprodukts mit hohem Kunststoffanteil zu entwickeln.

Projektförderung.

Fallbeispiel

Firma (SG) & Firma (GL) lancieren Kooperationsprojekt. Ziel des Projekts ist die Erhöhung der Rezyklatanteile in einem Medizinalprodukt. Dafür wird die Entwicklung des Materials und des Verarbeitungsprozesses unterstützt.



Projektförderung.

Fallbeispiel

Firma (TG) & Firma (SG) lancieren Kooperationsprojekt. Ziel des Projekts ist es, umwelttoxische Materialien in der Oberflächenbehandlung zu ersetzen und die technischen Eigenschaften zu erhalten.



INOS Innovationsplattform

Kunststofftechnik trifft Nachhaltigkeit



WEBSITE

052 569 89 99

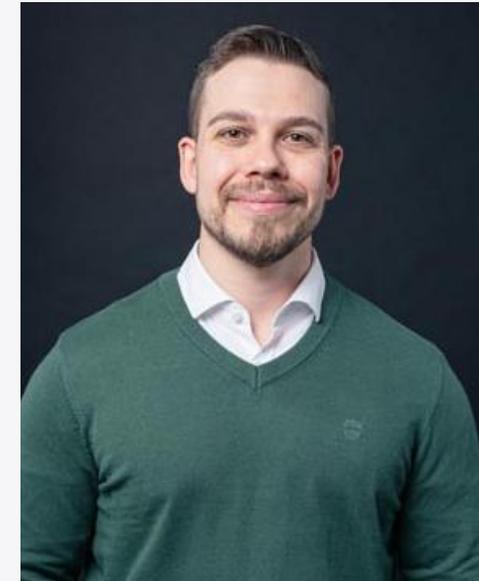
info@its.sh.ch



MARCO JAGGI

Technologievermittlung
& Innovationsförderung

marco.jaggi@its.sh.ch



ELIA MINGHETTI

Technologievermittlung
& Innovationsförderung

elia.minghetti@its.sh.ch



DANIEL SCHWENDEMANN

Ostschweizer Fachhochschule - IWK



OST

Ostschweizer
Fachhochschule

Kompass Nachhaltigkeit: Strategien und Grundlagen für KMU

Prof. Daniel Schwendemann

IWK / Fachbereich Compoundieren/Extrusion

4. Zürioberländer Innovationsapéro 2025, PfäffikonZH

23. Juni 2025

Technik / IWK

iwk

INSTITUT FÜR WERKSTOFFTECHNIK
UND KUNSTSTOFFVERARBEITUNG

Motivation

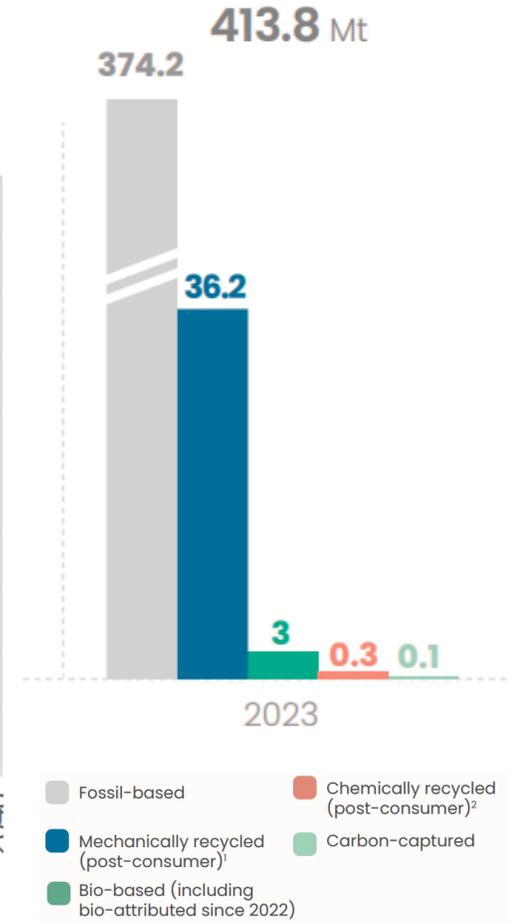
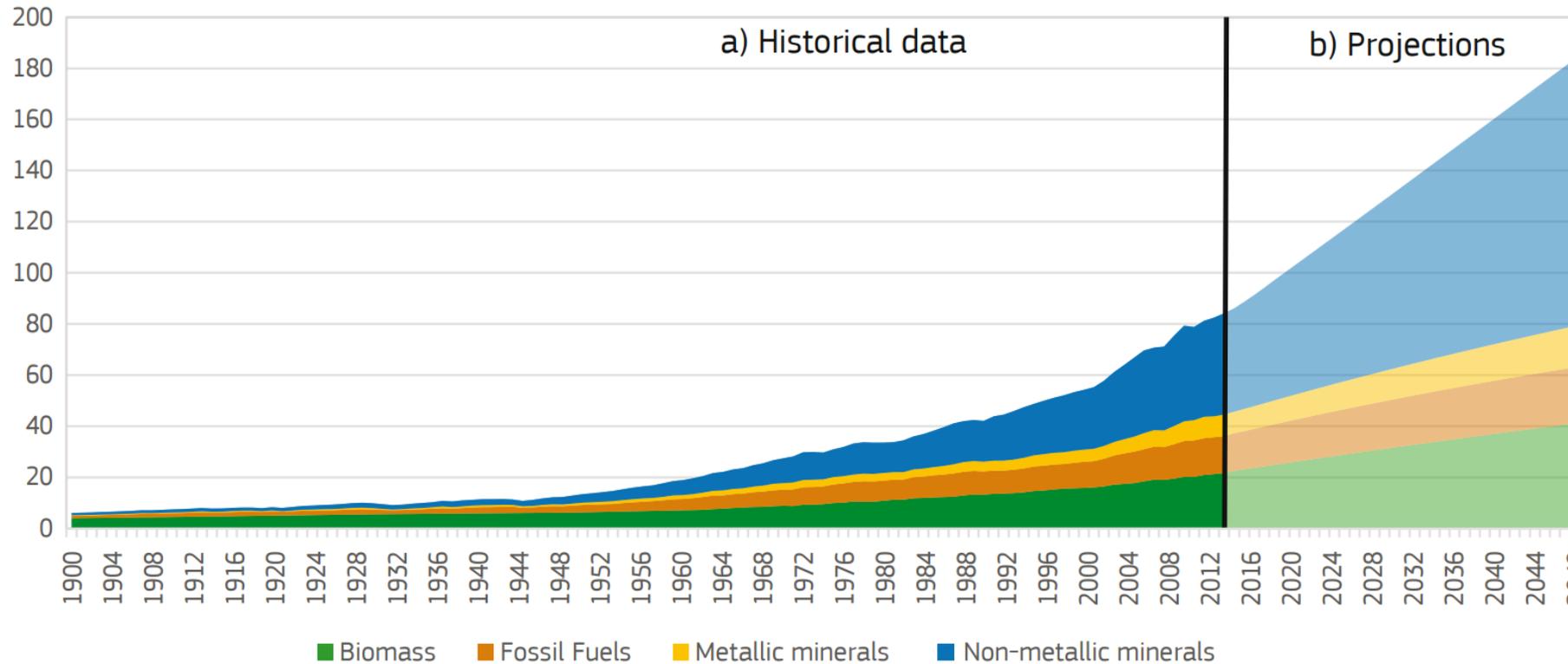
Nachhaltigkeitsziele kurz gefasst:



**"Heute nicht auf Kosten von Morgen,
hier nicht auf Kosten von Anderswo
und grundsätzlich nicht auf Kosten von Anderen"**

Motivation

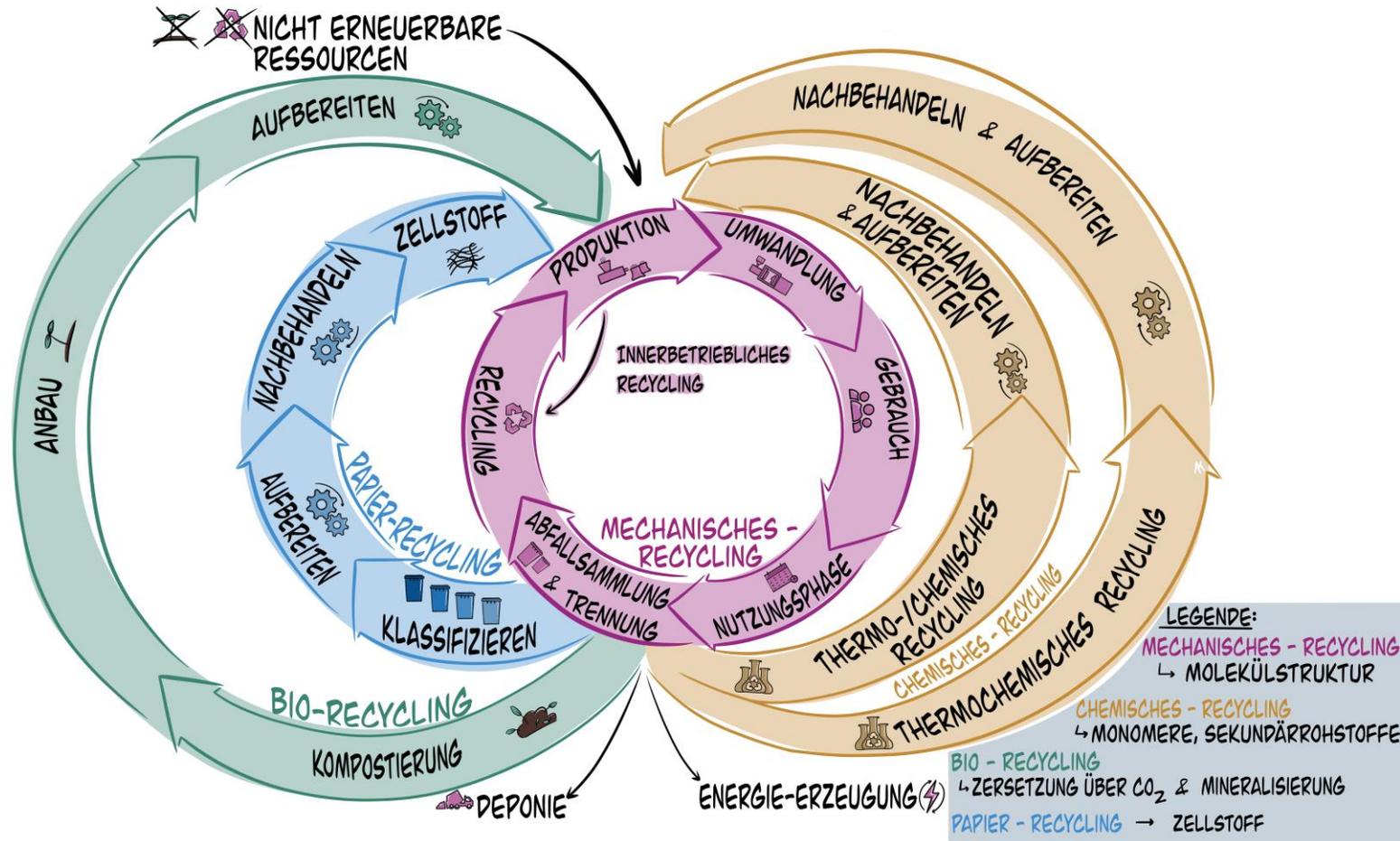
Warum Kreislaufwirtschaft?



© EC JRC Raw materials scoreboard 2018

© European Plastics Facts

Kreislaufgedanke in der Kunststoffindustrie

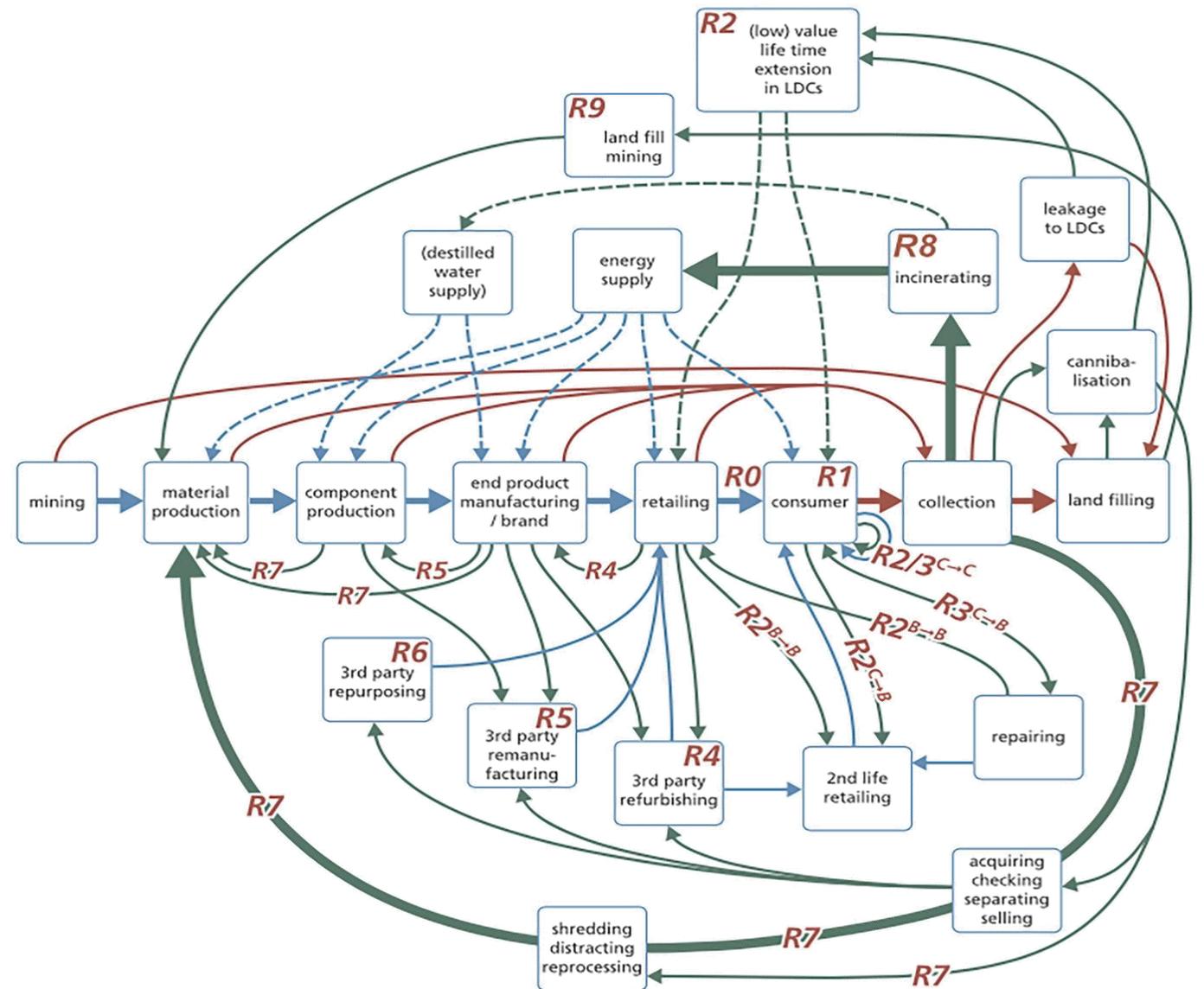


Circular economy

R0→R9: Hierarchy of CE value retention options (RO's) for consumers and businesses

R0 = Refuse	R5 = Remanufacture	(C = consumer)
R1 = Reduce	R6 = Re-purpose	(B = business)
R2 = Resell, reuse	R7 = Recycle materials	
R3 = Repair	R8 = Recover energy	
R4 = Refurbish	R9 = Re-mine	

- initial selling of product
- initial waste streams
- recirculating of product
- secondary selling of product
- - - selling of derivate products



source: Reike, D., Vermeulen, W.J.V., Witjes, S. (2022).

https://doi.org/10.1007/978-3-030-94293-9_3,

Schematic rearranged

Circular economy

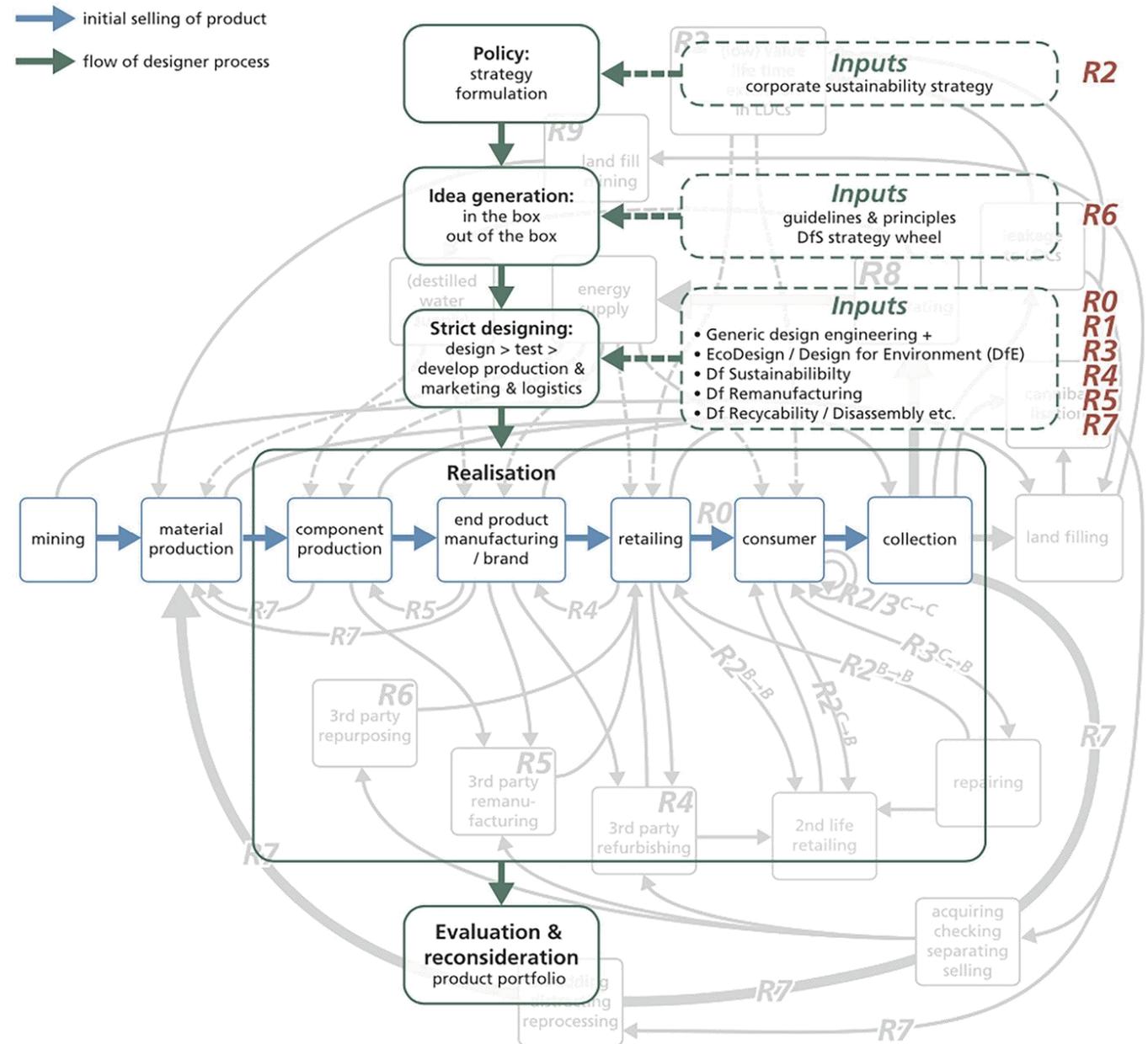
R0→R9: Hierarchy of CE value retention options (RO's) for consumers and businesses

- | | | |
|--------------------|------------------------|----------------|
| R0 = Refuse | R5 = Remanufacture | (C = consumer) |
| R1 = Reduce | R6 = Re-purpose | (B = business) |
| R2 = Resell, reuse | R7 = Recycle materials | |
| R3 = Repair | R8 = Recover energy | |
| R4 = Refurbish | R9 = Re-mine | |

source: Reike, D., Vermeulen, W.J.V., Witjes, S. (2022).

https://doi.org/10.1007/978-3-030-94293-9_3,

Schematic rearranged



Packaging & Packaging Waste Regulation (PPWR)

Beschränkung von Gefahrenstoffen: Blei, Cadmium, Quecksilber, Sechswertiges Chrom → Konzentration darf 100mg/kg nicht überschreiten

Recyclingfähigkeit: Ab 1. Januar 2030 müssen alle Verpackungen recyclingfähig sein; ab 1. Januar 2035 gilt die Verordnung auch für Primärverpackungen, kontaktpflichtige Kunststoffverpackungen von Medizinprodukten und kontaktempfindliche Verpackungen von in-vitro Diagnostika

Kompostierbarkeit und Minimierung: Ab 2025 müssen folgende Verpackungen kompostierbar sein: Tee- oder Kaffeebeutel, Kaffee kapseln, Aufkleber auf Obst und Gemüse, Sehr leichte Kunststofftragetaschen

Informationspflichten: Ab 2026: Angaben zur Materialzusammensetzung, Ab 2027: Angaben zur Wiederverwertbarkeit + QR-Code mit weiteren Angaben zur Wiederverwertbarkeit , Ab 2028: Kennzeichnung von Abfallbehältern

Verbot von Mogelverpackungen ab 1. Januar 2030: Verbot von gewissen Einwegverpackungen, Leerraum zwischen Produkt und Verpackung darf höchstens 40% betragen

Reduzierung von Verpackungsabfällen: Bis 2030: 5% Bis 2035: 10% Bis 2040: 15%

Pfand- und Rücknahmesysteme: Bis 1. Januar 2029: Systeme für Kunststoff Einwegflaschen und Einweggetränkebehälter, Einweggetränkeflaschen aus Glas, Getränkekartons

Recyclingziele: Bis 20325: 65% aller Abfälle Ab 2030: 70% aller Abfälle (Plus spezif. Kennwerte je nach Material)

Mindestzyklanteile	2030	2040
Kontaktpflichtige Verpackungen aus PET	30%	-
Kontaktpflichtige Verpackungen aus anderen Kunststoffen als PET	10%	50%
Einweggetränkeflasche	30%	65%
Alle anderen Verpackungen	35%	65%

Source: https://www.verpackungsgesetz.com/themen/die-neue-europaeische-verpackungsverordnung-eu-verpackv-2025/#artikel_eu-verpackv_%C3%BCberblick-%C3%A4nderungen

ESPR – Ecodesign for Sustainable Products Regulation

Die **Ökodesignverordnung** ist Teil des European Green Deals und tritt am 18. Juli 2024 in Kraft

Änderungen im Vergleich zur bisherigen Ökodesign-Richtlinie aus 2005:

- Erweiterung Anwendungsbereich von energieverbrauchenden bzw. energieverbrauchsrelevanten Produkten (Leuchtmittel, Kühlschränke, Waschmaschinen, ...) auf praktisch alle Produkte, die in der EU in Verkehr gebracht werden (Textilien, Schuhe, Möbel, Eisen, Stahl, Reinigungsmittel, Chemikalien, ...)
- Auch Onlinehandel und Importware (Verbot für Vernichtung von gebrauchsfähigen Produkten gilt ab Juli 2026)
- Zusätzliche Anforderungen, die gesamten Produktlebenszyklus abdecken → Ziel: Stärkung der Kreislaufwirtschaft (Haltbarkeit, Wiederverwendbarkeit, Reparierbarkeit, Ressourceneffizienz, Rezyklatanteil, Max. Gehalt an Besorgniserregenden Stoffen, Ausweisung CO₂ bzw. Umweltfußabdruck, ...)
- Informationen sollen auf Produktgruppe zugeschnitten werden (ganz oder tw. Zugänglich für Öffentlichkeit) → generelle Kennzeichnung immer noch über Energieverbrauchskennzeichnung aber um Reparierbarkeits-Index bzw. Ökodesignlabel ergänzt
- Bei Vergabe von öffentlichen Aufträgen sollen künftig Ökodesign Kriterien gelten
- Für kleinere Unternehmen gelten spezielle Richtlinien (z.B. mehr Zeit bei der Umsetzung)

80% der Nachhaltigkeit eines Produkts werden in der Design-Phase bestimmt

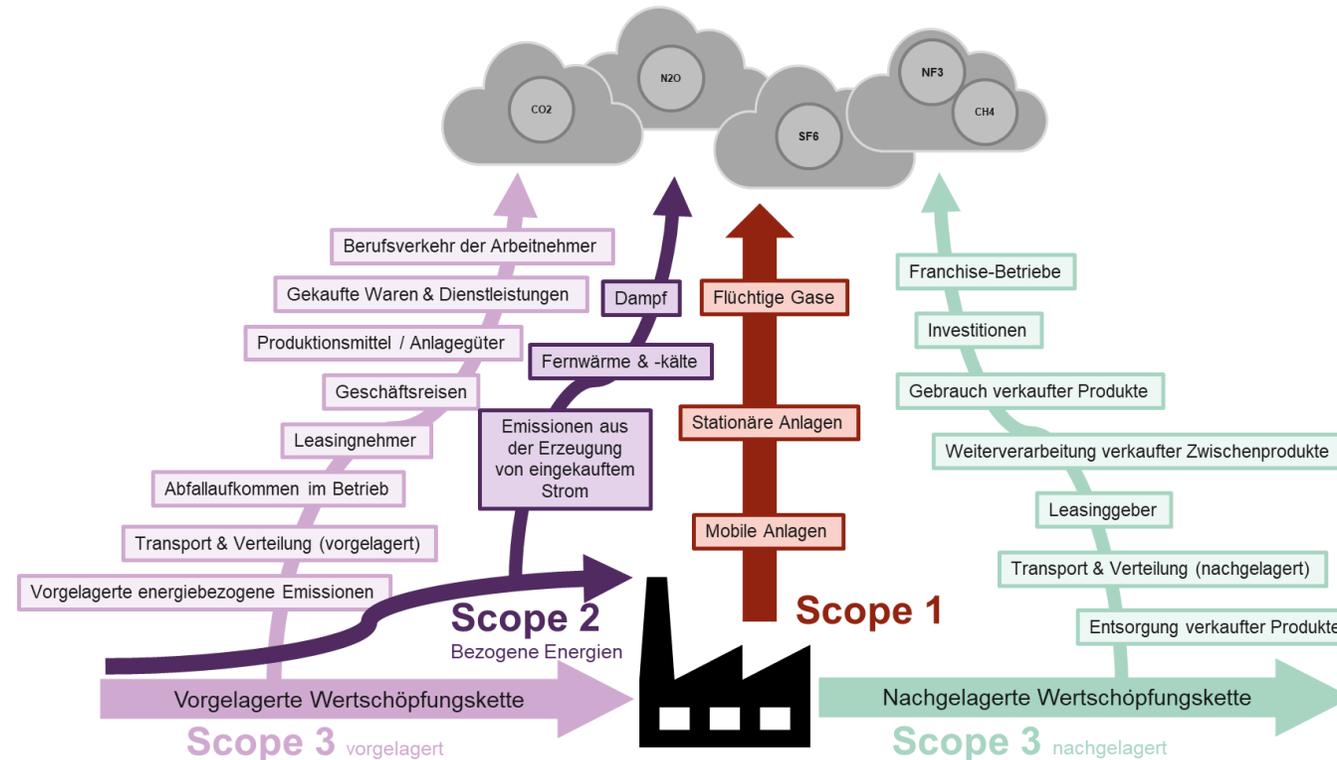
Weiteres Vorgehen:

- EU-Kommission hat bis März 2025 Zeit Arbeitsplan zu erstellen
- Erwartet, dass erste daraus abgeleiteten Verordnungen («Delegated Acts») frühestens in einem Jahr in Kraft treten → 18 Monate Zeit diese umzusetzen
- Erwartet, dass erste spezifische Produktverordnungen, die **Ökodesign Verordnung** umsetzen 2025 in Kraft treten

Positive Effekte aufzeigen

Umweltbewertung – Nachhaltigkeit messbar machen

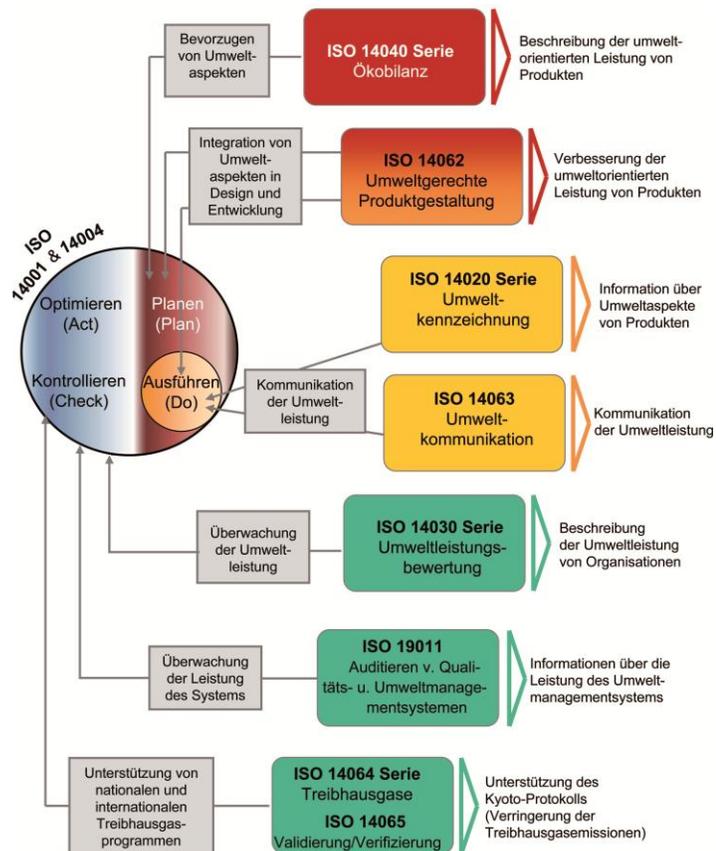
Von vielen Ansätzen für Nachhaltigkeit...



...zu Zahlen und Fakten dank **CO₂-Fussabdruck & Ökobilanzierung**

Nachhaltigkeit messbar machen

Vielzahl von Ansätzen für Nachhaltigkeitsbewertung...



Tue Gutes und rede darüber - Aber wie?

Definition Zielgruppe



Gesetzgebung



Kunden



Firmen intern



Ermittlung von Daten in entsprechender Qualität

Berechnung Umweltbilanzierung mit Hilfe von LCA, CO₂-Fussabdruck, ...

Wir unterstützen gerne.



Beispielprojekte



Vom Skischuh zu iPhone Hüllen

Recycling process from ski boots to the sustainable phone-case „F385 CIRC-CASE“



Ocean Bound Plastics Recycling

Tide Ocean Material



Ocean Bound Plastics



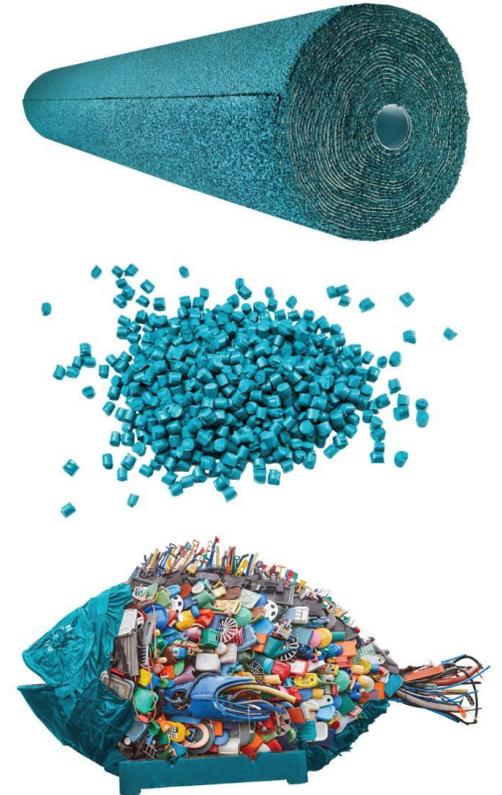
Bild: Mibelle



Bilder: Ocean Yarn by Meister



Bild: Maurice Lacroix



Bilder: Condor, tide ocean material

Solaris - Evian – Iris van Herpen Project



[Maria Sharapova and Iris van Herpen Turned Evian Bottles Into Haute Couture for the British Fashion Awards | Vogue](#)

Neuer Innosuisse Call für KMU's



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Innosuisse – Swiss Innovation Agency

Wichtige Eckdaten:

- **Einreichfrist:** 10. August bis 10. September 2025 (23:59 Uhr)
- **Projektstart:** ab Dezember 2025 möglich
- **Teilnahmeberechtigt:** KMU mit <500 Vollzeitstellen, eingetragen im Handelsregister

17.06.2025

SME call for projects 2025

1. General objective

Small and medium-sized enterprises (SMEs) in Switzerland are facing a challenging economic landscape characterised by declining demand, geopolitical uncertainties, a strong Swiss franc and global trade policy tensions. The objective of the SME call for projects 2025 is to stimulate the science-based innovation activities of companies with less than 500 full-time equivalents (FTE) by reducing or entirely waiving their financial contribution (“cash contribution”) in innovation projects submitted within the call.

Das Team vom Fachbereich Compoundieren / Extrusion freut sich auf den Austausch.





OST
Ostschweizer
Fachhochschule

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Daniel Schwendemann

Daniel.schwendemann@ost.ch

www.ost.ch/iwk

23. Juni 2025

iwk

INSTITUT FÜR WERKSTOFFTECHNIK
UND KUNSTSTOFFVERARBEITUNG

ABB

ABB

OSCAR SARMIENTO-PENUELA

ABB Schweiz AG

MARTIN MEYER

ABB Schweiz AG

Nachhaltigkeit vs. Marktherausforderungen: Wer gewinnt das Rennen?

PMA[®] EcoGuard[™]

by ABB PMA Uster

ABB



ABB PMA Uster

Vorreiter im Kabelschutz



Informationen zum Standort

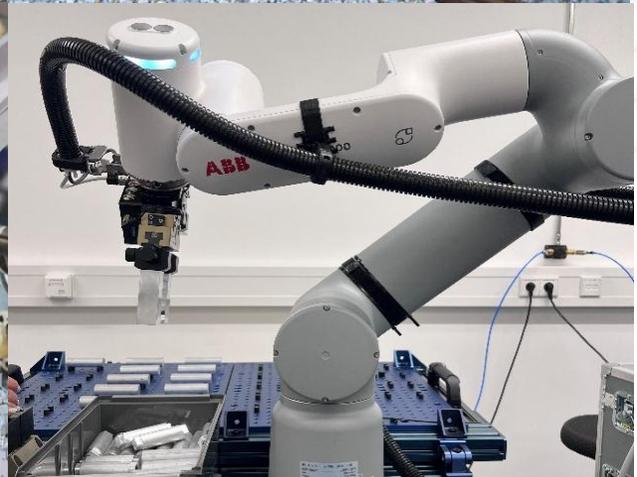
- Ort: Uster, Zürich, Schweiz
- Geschäftstätigkeit seit 1975
- Fläche: 12'000m²
- Mitarbeiterzahl: 150 Mitarbeiter
- Auszubildende: 10
- Schichten: 24/5
- Division ELIP

Produkte

- Kabelschutzsysteme

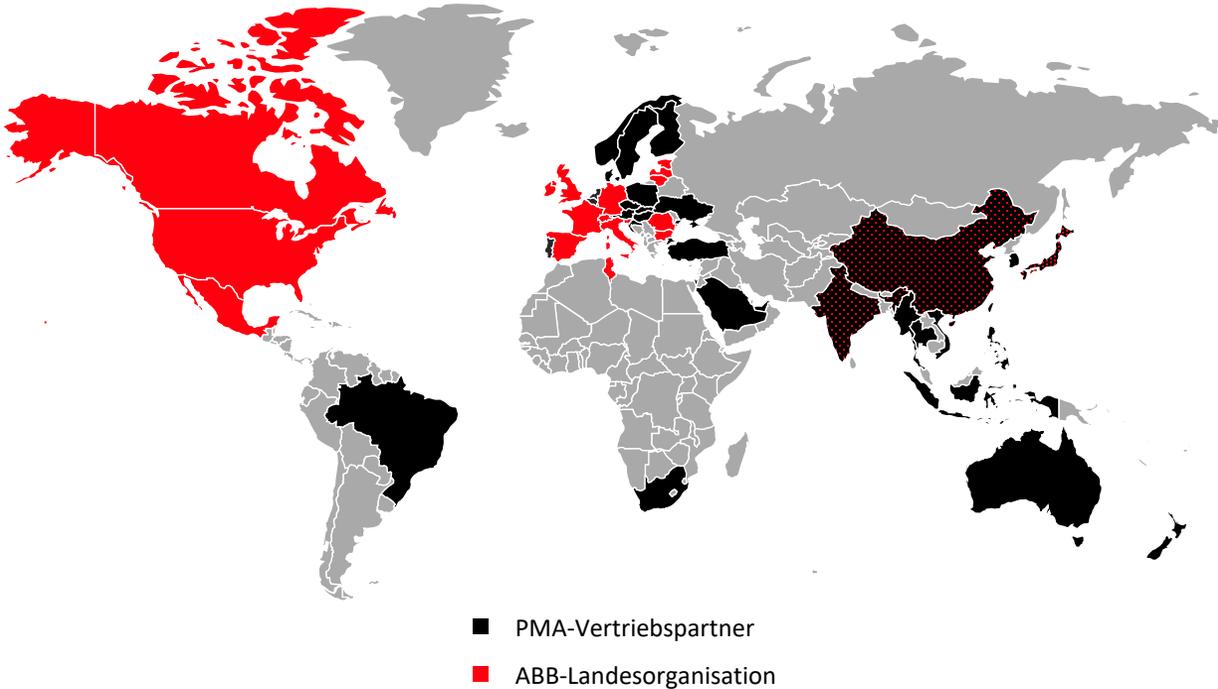
Wichtige Prozesse

- Spritzgießen
- Extrusion
- Materialentwicklung



Hergestellt in der Schweiz: Globaler Marktführer

Markt- und wachstumsorientierte Vertriebskanäle



Verantwortung des Marktführers

Neue Standards setzen



Unternehmensziele

Ressourcen der Erde schonen, CO2-Emissionen reduzieren Die Kreislaufwirtschaft verbessern Mehrwert für Kunden schaffen



Kundenerwartungen

Keine Kompromisse bei der Leistung
Keine Preiserhöhung
Keine Verfügbarkeitsengpässe



Herausforderungen bei der Entwicklung Nachhaltigkeit

in Kunststoff bedeutet Leistungsverlust
Das Risiko von Greenwashing ist groß
Die Materialverfügbarkeit ist begrenzt



Zirkularität

Kein Greenwashing



Machbarkeitsnachweis

Studieren, testen und wiederholen

Marktforschung zu neuen nachhaltigen Materialien
Materialtesten, prüfen, lernen und wiederholen



Verifizierung und Zulassungen

Suchen, überprüfen und verifizieren

Extern verifizierte Lifecycle Assessment (LCA-Studie, Typ III)
EPD-Verifizierungsaudit durch eine Drittpartei



Produktqualifizierung und -deklaration

Lösen, qualifizieren und zertifizieren

ECO-Pass
ABB EcoSolutions™

Einführung von EcoGuard™ PA6

Umweltfreundliches PMA-Produkt



Sourcing-Lösung

Entwickelt in Zusammenarbeit mit Envalior
Volle Transparenz der Lieferkette
Produkt Lösung aus 50% alten Recycelten Fischernetzen



Umweltnutzen

30 % weniger CO2e-Emissionen
50 % weniger Frischwasserverbrauch
30 % reduzierter Energieverbrauch



Beitrag zu den ABB-Nachhaltigkeitszielen

120 t CO2e/Jahr pro verkauften 1000 Km Wellrohr
Reduzierung der Plastikverschmutzung in den Ozeanen
Weitere nachhaltige ABB EcoSolutions™



ABB



RETO GRÜTTER

Geschäftsführer Grütter Kunststoff +
Formen AG



**Regionales Recycling ermöglicht
eine aussergewöhnliche PV-Anlage**

Praxisbeispiel aus der Kunststoffverarbeitung

Regionales Recycling: Praxisbeispiel aus der Kunststoffverarbeitung

Reto Grütter

Geschäftsführer

Grütter Kunststoff + Formen AG

Hombrechtikon



Regionales Recycling: Praxisbeispiel aus der Kunststoffverarbeitung

- **Ausgangslage**
- **Lösungsansatz**
- **F&E mit dem IWK**
 - Auswahl an möglichen Materialien
 - Aufbereitung und Versuche
 - Resultat
- **Aufbereitung der Materialien**
- **PV-Unterbau als Produktebeispiel**
 - Entwicklung
 - Materialwahl
 - Umsetzung
- **Fazit**

Ausgangslage

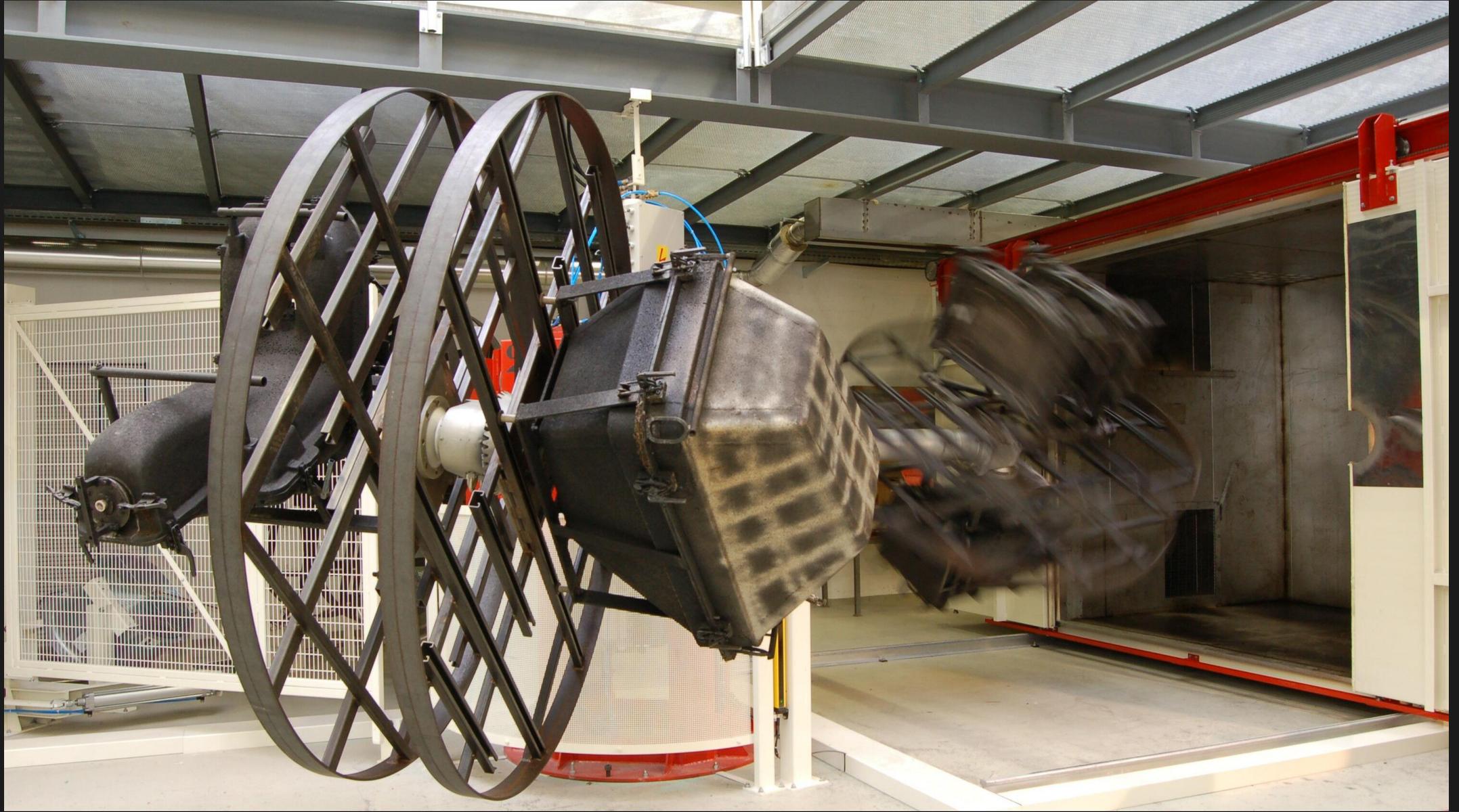
- Kunststoff wird zunehmend kritisch wahrgenommen
- Saubere Produktionsabschnitte aus unserem Betrieb die mit zunehmend hohen Kosten dem Recycling zugeführt werden müssen
- In unserem Rotationsformverfahren können auch Gemenge oder verunreinigter Kunststoff verarbeitet werden

Lösungsansatz

Interne wie externe
Materialströme sind zu eruieren
und nach Möglichkeit zu nutzen
um damit Rotationformbares
Material zu erzeugen

Rotationsformen



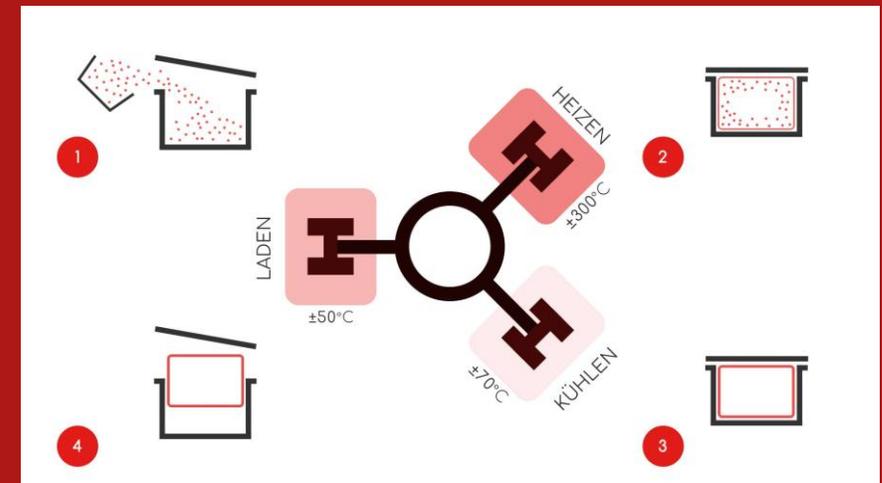


Lösungsansatz

Rotationsformen

Beim Rotationsverfahren wird die mit Pulver befüllte Form erhitzt und biaxial bewegt (rotiert).

Bei dieser Bewegung verteilt sich das Kunststoffpulver an den Innenwänden der Form. Über die Menge des Pulvers wird die Wandstärke definiert. Bei diesem Verfahren wird ein nahtloser Kunststoffhohlkörper, der aus einem Teil besteht, realisiert. Das Rotationsformen eignet sich bei kleineren bis mittleren Serien (bis ca. 1000 Stk./Jahr) und zeichnet sich durch geringere Investitionskosten als andere Kunststoffverfahren (z.B. Blasformen) so wie erweiterte technische Möglichkeiten aus.



F&E mit dem IWK



Auswahl an möglichen Materialien

Es wurde untersucht, welche Materialien für das Rotationsformen infrage kommen und wie gross die anfallenden Mengen sind.



Aufbereitung und Versuche

Kleine Mengen der infrage kommenden Materialien wurde Aufbereitet und mittels Aufschmelz-Muster und einer Labor-Rotationslage analysiert.



Resultat

Aufgrund der Versuche mussten gewisse Kunststoffe ausgeschlossen oder zurückgestellt werden.

Es hat sich aber gezeigt, dass mit einfachen Schritten Polyethylen-Abschnitte so weit aufbereitet werden können, dass damit wieder neue Produkte in guter Qualität hergestellt werden können.



Aufbereitung der Materialien

ARGO

Es wurde schnell klar, dass wir nicht über die nötigen Ressourcen verfügen, um das Material inhouse vollständig aufbereiten zu können. Mit der ARGO-Davos konnte aber ein Partner gefunden werden, der schon seit Jahren in der Wiederverwertung von Kunststoffen tätig ist und über die nötigen Mittel verfügt.

Die Materialien werden sortenrein und farblich getrennt gesammelt und aufbereitet.



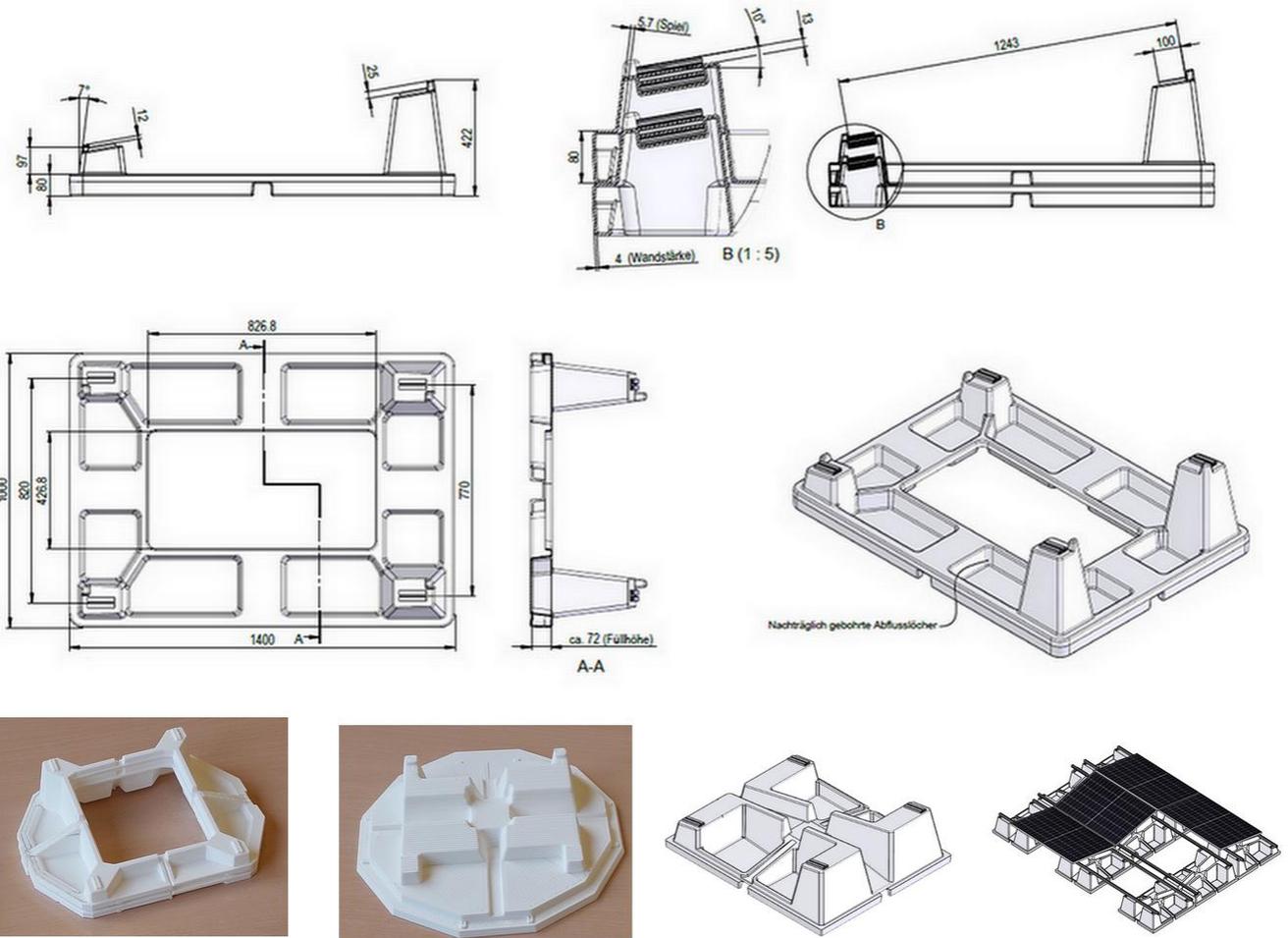


PV-Unterbau als Produktebeispiel

Entwicklung

Die Dachlast bei unserer Produktionshalle durfte nicht erhöht werden. Daher musste eine Lösung gefunden werden, wie das Dach entlastet werden kann, um das zusätzliche Gewicht der PV-Anlage tragen zu können.

Es hat einige Entwürfe und Prototypen gebraucht, die wiederum von verschiedensten Experten begutachtet wurden, bis das endgültige Design festgelegt werden konnte.



PV-Unterbau als Produktebeispiel

Materialwahl

Die Wahl des neu entwickelten Recycling-Materials lag nahe. Es weist gute Eigenschaften bezüglich UV-Stabilität und Wetterfestigkeit auf. Es ist zäh und ausreichend fest. Ausserdem spielen bei diesem Produkt die Nachteile in Bezug auf Farbe und Ebenmässigkeit kaum eine Rolle. Zu dem passt der verringerte ökologische Fussabdruck sehr gut zur nachhaltigen Energiegewinnung.



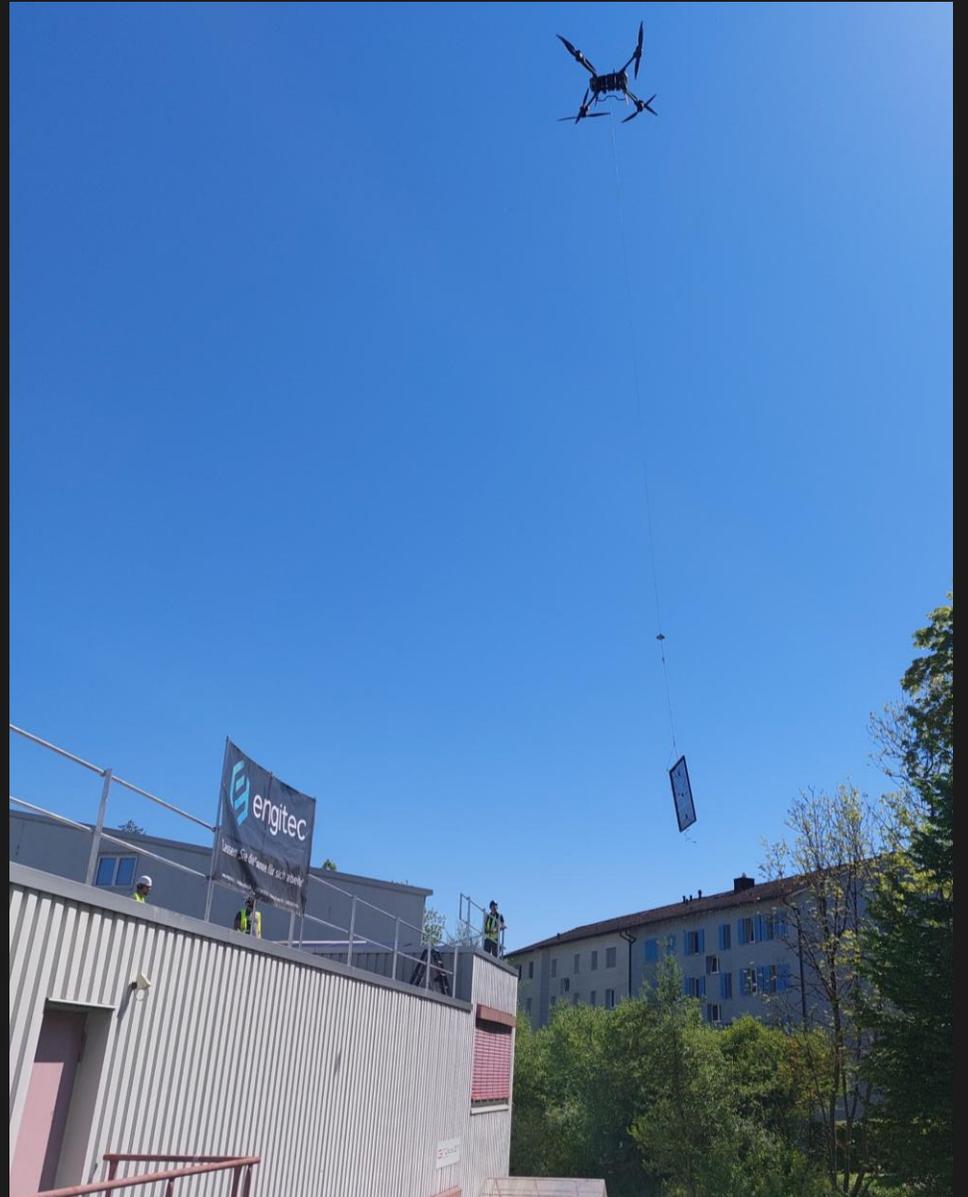


PV-Unterbau als Produktebeispiel

Umsetzung

Nachdem ein unabhängiger Ingenieur das fertige Produkt begutachtet und freigegeben hatte, konnte mit der Produktion begonnen werden. Anschliessend wurde die PV-Anlage installiert. Dabei fielen das einfache Handling, die Montagemöglichkeiten und das geringe Eigengewicht der Unterbauten positiv auf. Und wir konnten wie geplant einen Teil des Kieses für die Gewichtsreduktion einsparen.





Fazit

Regionales Recycling ermöglicht eine aussergewöhnliche PV-Anlage

Trotz noch vorhandenen technischen Einschränkungen ist die Verarbeitung regionaler Wertstoffe, wie Thermoplastischem-Kunststoff, ein durchaus erfolgreiches Modell.

Unser Beispiel zeigt, dass wir in Zusammenarbeit mit den richtigen Partnern tolle Lösungen finden können. Diese sind nicht nur relativ kostengünstig realisierbar, sondern auch ökologisch sinnvoll und führen damit zum Erfolg.



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Ihr Grütter Team

Im Anschluss stehe ich Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung.

ZÜRI OBER LAND



VIEL INSPIRATION!



INDUSTRIELLES
NETZWERK
OSTSCHWEIZ



Code of Sustainability Conduct

bankbsu
eine wie ich

01. Juni 2024

S11.2a Code of Sustainability Conduct

Zuständigkeit/Verteiler

Für Inhalt/Aktualität zuständig	Nachhaltigkeitskommission
Verteiler	alle Mitarbeitenden
ersetzt Weisung vom	01.01.2024
<u>bewilligt am</u>	28.05.2024
gültig ab	01.06.2024
gültig bis	bis auf Widerruf

Bereich: Nachhaltigkeitskonzept | Reglement S11.2a | Code of Sustainability Conduct | Stand 28.05.2024 | Zuständigkeit: Geschäftsleitung

